

periscope

Fast Decay and Future Archeologies - Anna Lerchbaumer & Thomas Behling

Eröffnung am Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 20. Oktober bis 17. November 2023

Mi bis Fr, 15 bis 19 Uhr

Ausgenommen Feiertage

Anna Lerchbaumer und Thomas Behling beschäftigen sich mit der zukünftigen Erdschicht des Anthropozäns, den Spuren, dass dieses Erdzeitalter hinterlassen wird, in der eine Spezies die seltsame Verbindung von Eigenschaften hat, die aus der übrigen Erdgeschichte vollkommen ausreißen: eine vordergründig hoch anpassungsfähige, flexible und intelligente Art, die aber in ihrer Entwicklung genau an den gegenteiligen Eigenschaften scheitert: unangepaßt, unflexibel und unglaublich dumm. Während diese Art innerhalb kürzester Zeit die biologischen Zusammenhänge unseres Planeten, sein Klima, sein Artenreichtum, seine komplexen Ökosysteme in einen Prozess des schnell Zerfalls bringt, gestaltet diese Spezies die Erdoberfläche mit ihren alltäglichen Ausscheidungen an Materialien um, die die Menschheit mit aller Wahrscheinlichkeit überdauern werden. Eine Auseinandersetzung mit der moralischen Panik, dem Humor und den spontanen Anordnungen, die durch Müll entstehen. Fasziniert von der Dynamik und dem Chaos, welche das materielle Nachleben des Menschen generiert. In wenigen Jahren werden wir vermutlich das Klima soweit aufgeheizt haben, dass die zusammenbrechenden biologischen Strukturen selbst den Klimawandel weiter beschleunigen in einem über Jahrhunderte andauernden Prozess des Zerfalls, den wir nicht mehr stoppen können. Seit Jahrzehnten warnen Wissenschaftler und Umweltschützer vor den Folgen.

Die Videoarbeiten, Bildobjekte, Fotos und Poster dieser Ausstellung kreisen wie das Mindesthaltbarkeitsdatum an der Unterseite fast einen Monat um diesen Themenkomplex. Danach ist die Klimakatastrophe leider nicht mehr genießbar und die Ausstellung ist auch vorbei.

ANNA LERCHBAUMER ist eine bildende Künstlerin, sie reflektiert in ihren Arbeiten die Beziehungen zwischen Umweltfragen, Mensch und Technologie. Sie arbeitet mit gefundenen Objekten und scheinbar ausgedientem Material/Müll. Sie schafft raumgreifende Installationen, in denen der skulpturale Aspekt eine wichtige Rolle spielt. Sie spannt ein Feld zwischen Performance, Musik und bildender Kunst auf. Anna Lerchbaumer verbindet Obsoleszenz, rohe materielle Dinge räumlich sowie akustisch, um humorvolle und kritische Verbindungen zu schaffen. Soloausstellungen, Ausstellungsteilnahmen und Performances wurden in den Krinzingen Projekten, in der Zentrale und der Vienna Art Week sowie im Ausland in China, Indien und Japan gezeigt.

WEB: www.annalerchbaumer.com

IG: @annalerch

In THOMAS BEHLINGS Werken ist es vor allem das dystopische Moment, das in Bildobjekten und Plakaten zum Ausdruck kommt, die wie seltsame Relikte vergangener Zeiten erscheinen. Hintersinnig greift er Bildmotive und Objekte unserer westlichen Kulturgeschichte auf und stellt Bezüge zu aktuellen klimapolitischen Themen her. Beim ersten Hinschauen wirken die Objekte alt, erst bei eingehender Betrachtung wird die Aktualität des Inhalts deutlich. In der Historisierung des Jetzt macht Behling sichtbar, was wir all zu oft übersehen. Behlings Arbeiten wurden unter anderem gezeigt im Overbeck-Museum in Bremen, im Hans Erni Museum in Luzern, im Oberösterreichischen Kunstverein, auf der Echigo-Tsumari Art Triennale in Japan, im Kunstverein Hannover oder auf dem Cesis Art Festival in Lettland.

WEB: www.thomas-behling.de

IG: @thbehling